

# Schulprogramm der 74. Grundschule

Das Beste, was Eltern ihren Kindern mit auf den  
Lebensweg geben können, ist, ihnen täglich  
ein paar Minuten ihrer Zeit zu widmen.  
(O. A. Battista)



74. Schule – Grundschule der Stadt Leipzig  
Stünzer Straße 16  
04318 Leipzig  
Tel: 0341-649 30 31      Fax: 0341-649 30 37

Schulleitung:      Frau Uta Richter  
                            Frau Sandra Trommler

## Inhaltsverzeichnis

Unser Leitbild	4
Ausgangssituation und Rahmenbedingungen	5
Was wir wertschätzen	8
Zielsetzungen	8
Maßnahmen und Aktionen	10
1. Unterrichtsarbeit	
1.1. Inhalte unserer Unterrichtsarbeit	10
1.2. Förderunterricht	11
1.3. Ziele unserer Unterrichtsarbeit	11
1.4. Erreichbarkeit der Ziele/ Wege	11
1.5. Ergebnisse	12
2. LRS – Klassen	
2.1. Aufnahme in LRS – Klassen	12
2.2. Grundsätze für die Arbeit in LRS – Klassen	13
2.3. Schwerpunkte der Arbeit in LRS – Klassen	13
3. Sport	
3.1. Sportbedingungen an der Schule	13
3.2. Schulsportprofil	13
3.3. Arbeitsgemeinschaften im Sport	14
3.4. Teilnahme an Wettkämpfen der Sächs. Bildungsagentur	14
3.5. Ehrungen und Auszeichnungen	15
3.6. Ablegen sportlicher Abzeichen	16
4. Musik/ Tanz	
4.1. Ziele der Arbeitsgemeinschaft	16
4.2. Erreichbarkeit der Ziele und Umsetzung	17
4.3. Ergebnis	17
5. Kunst	
5.1. Schulhausgestaltung	17
5.2. Gesamtprojekt Weihnachtsmärchen	18
6. Umgang mit den neuen Medien	
6.1. Aktuelle Situation	18

6.2. Pädagogische Zielsetzung	18
6.3. Maßnahmen	19
7. Kommunikation	
7.1. Elternarbeit	20
7.2. Zusammenarbeit mit dem Hort	21
7.3. Zusammenarbeit mit den Kindergärten	21
7.4. Zusammenarbeit mit den weiter- führenden Schulen	21 23
7.5. Kooperationspartner	24

# Unser Leitbild

## Praxisnaher und erlebnisorientierter Unterricht

- Lernen mit allen Sinnen
- Freudvoller und differenzierter Unterricht
- Förderung begabter Schüler, Unterstützung von Schülern mit Lernschwierigkeiten
- Entwicklung von Lern- und Sozialkompetenzen
- Förderung sportlicher Schüler in unseren Sportklassen

## Lernen und Zusammensein ohne Gewalt

- Einhaltung von Schulregeln und Ritualen
- Schaffen von sozialen Lernformen
- „Jeder ist verantwortlich“

## Schule als Lebensraum

- Gestaltung des Schulhauses und seiner Umgebung
- Schaffung eines Schulklimas, bei dem sich alle wohlfühlen

## Schule braucht Partner

- Kooperation mit Eltern, Hort, Kindergärten, weiterführenden Bildungseinrichtungen, Vereinen, externen Beratern und Einrichtungen

## Bewegte und sichere Schule

- Verhüten von Unfällen
- Regelmäßige Kontrolle des inneren Schulbereichs durch den Sicherheitsbeauftragten
- Schaffung von Bewegungsräumen innerhalb und außerhalb der Schule
- Freude an Bewegung und gesunder Ernährung wecken
- Bewegungsförderung im Unterricht

## Förderung von Begabungen

- Talente fördern ( z. B. vielfältige Sport-AG's, Kunst-AG, AG Musik und Tanz, Angebot der Musikschule „Fröhlich“ im Haus)

## Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Die 74. Grundschule ist eine Schule in der Trägerschaft der Stadt Leipzig mit 12 Klassen und 2 DAZ- Klassen. Sie befindet sich im Leipziger Osten in der Stünzer Straße 16, 04318 Leipzig.

Das Schulgebäude wurde 1981 erbaut und beherbergte bis 1992 die 74. Polytechnische Oberschule. Seit Sommer 1992 befindet sich darin eine Grundschule mit den Klassenstufen 1 – 4. Das Schulgebäude wurde 2014/15 teilsaniert. Wir erhielten ein neues Dach, neue Fenster, Elektrik und eine Brandschutzsanierung. Es wurde frisch gemalert und auch teilweise die Fußböden gewechselt. Der Sanitärtrakt ist in den Sommerferien erneuert wurden. Das Außengelände ist im Schuljahr 2016/17 kindgerecht umgestaltet wurden. Die Sportanlage muss im zweiten Bauabschnitt saniert werden. Der Unterricht findet entsprechend des Stundenplanes in der Zeit von 7.55 Uhr bis 13.35 Uhr statt.

Im Schuljahr 2018/19 lernen 289 Schüler an unserer Schule. Sie werden von 21 Lehrerinnen und einem Lehrer nach der durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus festgelegten Stundentafel unterrichtet. Derzeit werden wir in unserer Arbeit von 2 Gastlehrern aus anderen Grundschulen unterstützt sowie einen Mitarbeiterin aus der Kirchgemeinde.

In einem separaten Gebäudeteil befindet sich der Hort, der von vielen Schülern unserer Schule genutzt wird. Aufgrund der Platzkapazität müssen auch einige Zimmer doppelt genutzt werden.

Die Schüler und Lehrer verbringen einen Großteil ihrer Tageszeit in der Schule. Das Schulgebäude bietet allen Lern-, Arbeits- und Lebensraum. Deshalb sind wir bestrebt, eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen und den Tagesablauf kindgerecht zu gestalten. In unserer Schule sollen sich Schüler und Lehrer gleichermaßen wohlfühlen.

In den großen Pausen steht den Kindern unser Schulhof für Bewegung und Erholung zur Verfügung. Die Kinder können bis zum Herbst und ab dem Frühjahr die vorhandenen Pausenkisten mit kleinen Spielgeräten nutzen, um miteinander zu spielen.

In Regenspauzen stehen den Kindern die Flure, Tisch- und zimmergeeignete Spiele zur Verfügung.

Unsere Schule verfügt über einen Computerarbeitsraum mit 16 Arbeitsplätzen und einigen Computerarbeitsplätzen auch im Hortbereich. Dadurch können alle Schüler die Computer auf vielfältige Art und Weise nutzen.

Mit viel Liebe haben wir gemeinsam mit unseren Kindern den Schulgarten wieder aufgebaut. Im AG- Bereich arbeiten die Kinder aktiv mit und bringen ihre Ideen ein.

In allen Schuljahren werden eine Reihe von Projekten durchgeführt. Zum Teil werden diese jahrgangsübergreifend, auf der Klassenstufe bzw. in den einzelnen Klassen organisiert.

- Zirkus-Projekt (2013/14)
- Klassenstufen 1/2 „Indianerprojekt“ ,Klassenstufe 3/4 „Auf den Spuren der Geschichte“ (2014/15)
- Papierprojekt (2015/16)
- Ritterprojekt (2016/17)
- Kinder der Welt (2017/18)
- Fit durch das Schuljahr (2018/19)
- Medienprojekt (2018/19)

Alljährlich finden Ernährungsprojekte, Weihnachts- und Osterprojekte sowie Projekte zu jahreszeitlichen Themen statt. In diesem Schuljahr haben wir uns zum wiederholten Mal für das EU-Schulprogramm beworben und den Zuschlag erhalten. Somit erhalten unsere Kinder 2x in der Woche frisches Obst und Gemüse.

Im Laufe eines Schuljahres werden von allen Klassen Aktivitäten an außerschulischen Lernorten durchgeführt (z.B. Schulbiologiezentrum, Freiluftschule Stötteritz, Freizeitzentrum Columbus, Museum der Bildenden Künste, GARAGE, Wassermühle Dölitz).

Bei der Bearbeitung von Lehrplanthemen z. B. in Sachkunde werden auch diese außerschulischen Lernorte besucht: (z.B. Zooschule, Bibliothek, Naturkundemuseum, Hundeschule Mölkau...)

Im Tagesablauf der Schüler achten wir auf einen ständigen Wechsel von Anspannung und Entspannung. Dazu gehören unter anderem die 15minütige Frühstückspause, in der die aufsichtsführenden Lehrer/innen für eine ruhige und ästhetische Atmosphäre bei der Einnahme des mitgebrachten Frühstückes sorgen. Auch eine 20minütige Hofpause dient der Bewegung an frischer Luft. Im Anschluss an den Unterricht haben alle Schüler die Möglichkeit, ihr Mittagessen im Speiseraum einzunehmen. Dort können sich die Kinder mit Freunden treffen und soziale Kontakte zu anderen Schülern knüpfen.

Am Nachmittag bieten Arbeitsgemeinschaften interessierten Schülern die Möglichkeit zur individuellen Freizeitgestaltung. In diesem Schuljahr gibt es folgende Angebote:

- Leichtathletik Klassenstufen 1-4
- Kochen und backen Klassenstufen 1-4
- Künstlerisches Gestalten Klassenstufen 3-4
- 3x wöchentlich wird die Hausaufgabenerledigung von Lehrerinnen begleitet
- Fußball Klassenstufen 3/4
- Computer/Schülerzeitung Klassenstufen 2-4
- Miteinander-Füreinander Klassenstufen 2-4
- Kleine Mechaniker Klassenstufen 3/4
- Yoga für Kinder Klassenstufen 2-4
- Volleyball Klassenstufen 1-4
- Spiele neu entdecken Klassenstufen 1-2
- Flinke Nadeln Klassenstufen 2-4
- Arbeit mit Papier Klassenstufen 3-4
- Aerobic Klassenstufen 2-4
- Kunst für Kinder Klassenstufen 2-4
- Selbstverteidigung Klassenstufen 2-4
- Laubsägearbeiten Klassenstufen 2-4
- Sport und Spiel Klassenstufen 1-3
- Kleine Gärtner Klassenstufen 1-4
- Schach Klassenstufen 3-4
- Theaterwerkstatt Klassenstufen 2-4
- Musikwerkstatt Klassenstufen 2-4
- Kreativ unterwegs Klassenstufen 2-4
- Töpfern Klassenstufen 2-4
- Hörspiel Klassenstufen 3/4
- Comics zeichnen Klassenstufen 2-4
- Tiere zeichnen Klassenstufen 2-4
- Kleine Forscher Klassenstufen 2-4
- Sportförderung Klassenstufen 1-4

- Streitschlichter Klassenstufen 3/4
- 1x wöchentlich hat unsere Schulbibliothek geöffnet

Ein weiteres Ziel ist es, unseren Kindern den Übergang in die weiterführenden Bildungseinrichtungen so leicht wie möglich zu gestalten. Deshalb arbeiten wir mit dem Humboldt- Gymnasium sowie mit der 16. Oberschule eng zusammen.

Für interessierte Eltern findet im November 2018 für die Klassenstufe 3 ein Informationse Elternabend mit Vertretern der oben genannten Schultypen statt.

Seit einigen Jahren haben wir mit 4 Kindergärten der Umgebung Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Vorschüler bei vorschulischen Angeboten auf den Schulalltag vorzubereiten und ihnen den Eintritt in den Schulalltag zu erleichtern. Auch den Eltern stehen wir zu Beratungen zur Verfügung und führen Elternabende mit Tipps zur Vorbereitung auf die Einschulung durch. Am 10. November 2018 findet an einem Samstag unserer Kennlerntag und die Sportüberprüfung statt. Die Eltern erfahren wichtige Fakten zum Schulalltag.

Tradition haben auch Feste und Feiern, die mit aktiver Unterstützung der Eltern und der Erzieher durchgeführt werden. Auch die Schüler werden aktiv in die Vorbereitung mit einbezogen.

Vielfältige Feiern innerhalb des Klassenverbandes werden von Schulfesten, die mittlerweile zum festen Programm der Schule gehören, ergänzt.

z. B. Schulaufnahmefeier, Weihnachts- und Frühlingsprogramm für die Kindergärten, Eltern und Großeltern, Sportfest und ein alljährliches Projektausklang in Verbindung mit dem Abschluss des fächerverbindenden Unterrichtes.

## Was wir wertschätzen:

Unsere Schule ist ein gestalteter und gestaltbarer Raum, in dem Lehrer, Schüler und Eltern miteinander kommunizieren und das Kind als Partner ernst genommen wird.

In unserer Schule erleben die Kinder Regeln und Normen des sozialen Miteinanders. Sie lernen dabei verlässlich zu handeln, Verantwortung zu übernehmen, mit Kritik umzugehen sowie Konflikte gewaltfrei zu lösen.



## Das ist uns dabei wichtig:

- Toleranz und Rücksichtnahme gegenüber Mitschülern
- gegenseitiges Vertrauen und Verständnis
- Zuverlässigkeit
- ehrlicher und offener Umgang aller an der Bildung und Erziehung Beteiligten
- Erwerb von sozialen und kognitiven Kompetenzen
- Lern- und dialogfähige Kinder – Training von Konfliktbewältigungen
- Achtung von Menschen und Eigentum
- Verantwortung für sich und die Umwelt übernehmen

## Zielsetzungen

- Schule ist Lern- und Arbeitsraum / Schaffung eines freudvollen Lern- und Arbeitsklimas
  - Lernen mit Kopf, Herz und Hand, denn das macht Freude
  - Schüler motivieren, eigene Lernwege zu erproben
  - Fordern und Fördern jedes einzelnen Schülers mit seinen individuellen Bedürfnissen
  - Begabungen und Neigungen erkennen und ausbauen
  - Weiterentwicklung von Anstrengungsbereitschaft und Leistungswillen der Schüler
  - bestmögliche Lernergebnisse erzielen
  - Weiterentwicklung von Gruppennormen und Regeln
  - Lesekompetenz fördern – Bibliothek steht den Kindern zur Verfügung
  - Durchführung vielfältige Projekte im Rahmen des Unterrichts
  - Nutzung zahlreicher Fortbildungsangebote durch die Lehrer
  - Gestaltung und Durchführung von Päd. Tagen zu Arbeitsschwerpunkten im laufenden Schuljahr
- 
- Fortführung von Traditionen:
    - I. Beteiligung der Schüler und Eltern an der Gestaltung des Schullebens
    - II. Kooperation mit Kitas und weiterführenden Bildungseinrichtungen
    - III. Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek
    - IV. Besuch von Schülerkonzerten, Museen und anderen kulturellen Einrichtungen
    - V. Organisation von Sporttagen /Besuch von Sportveranstaltungen
    - VI. Aufführung eines Advents- und Frühlingsprogramms
    - VII. Gestaltung des Kindertages

- VIII. Durchführung von interessanten Projekttagen und – wochen
- IX. Organisation des fächerverbindenden Unterrichts teilweise als Gesamtschulprojekt

## MAßNAHMEN UND AKTIONEN

### 1. Unterrichtsarbeit

Die Unterrichtsarbeit basiert auf der Grundlage des sächsischen Lehrplanes mit dem darin ausgewiesenen Bildungs- und Erziehungsauftrag und den verbindlichen Zielen und Aufgaben für die Grundschule.

Auf den vorschulischen Voraussetzungen aufbauend, bildet der Grundschulunterricht ein Fundament für das weiterführende Lernen der Schüler/innen.

Die Aufgabe unserer Unterrichtsarbeit in der GS ist es somit, grundlegendes Wissen zu vermitteln und dabei Methodenkompetenz, Lernkompetenz, Sozialkompetenz sowie Medienkompetenz zu entwickeln und auszubilden. Normen, Regeln und Werte werden im Umgang miteinander erworben und gefestigt.

Auf der Grundlage des Lehrplanes von Sachsen sind die konkreten Inhalte unserer Unterrichtsarbeit folgende:

#### 1.1. Inhalte unserer Unterrichtsarbeit

- Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen
- die Vermittlung einer Fremdsprache: Englisch, Kl. 3 / 4
- innere Differenzierung ( nach Inhalten, Methoden, Medien, Sozialformen), aufgrund der meist großen Leistungsunterschiede der Schüler
- wechselnde Sozialformen (Einzel-, Partner- u. Gruppenarbeit)
- Einbeziehung der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder
- die Schüler werden im Unterrichtsprozess gefördert und gefordert
- Werkstattarbeit mit Nutzung der Computer ( innere Differenzierung)
- Durchführung von handlungsorientiertem Unterricht
- schülerorientiertes Arbeiten
- Bewegungsorientierung in vielen Fächern ; Wechsel von Anspannung und Entspannung z.B.: Sport – Rhythmik – Musik und Bewegung,

Lockerungsübungen Pausengestaltung , Schulhof mit Spielplatz / Förderung der Motorik

- Unterricht, der das Erleben mit allen Sinnen ermöglicht
- fächerverbindendes und fächerübergreifendes Arbeiten (gemäß Lehrplan)
- entdeckendes und forschendes Lernen
- Anschaulichkeit und handelndes Begreifen im Unterricht
- Einbeziehung multikultureller Lebensformen der Kinder in vielen Fächern
- spielerische Lernformen / lernendes Spiel / darstellendes Spiel
- Regeln und Rituale für gemeinsames Lernen nutzen
- Einbeziehen / Nutzung offener Unterrichtsformen, z.B. Freie Arbeit, Lerntheke, Lernen an Stationen

## 1.2. Förderunterricht

- Abbau von Entwicklungsdefiziten, Förderung von Begabungen u. Interessen, unterstützendes Lernen, Förderung von Kindern, deren Muttersprache nicht „Deutsch“ ist (DaZ Kinder)

## 1.3. Ziele unserer Unterrichtsarbeit

- weitere Entwicklung der Kooperationsfähigkeit der Schüler/innen im Rahmen des sozialen Lernens, Erhöhung der Sozialkompetenz und Selbstständigkeit der Schüler. Präsentation gemeinsamer Ergebnisse im Unterrichtsprozess, z.B. nach erfolgreicher Gruppenarbeit, Partner- und Gruppenarbeit noch mehr nutzen, d.h. in allen Klassen der Schule (Sozialformen einsetzen; innere Differenzierung)
- Förderung der Kreativität und Phantasie der Kinder
- unterschiedliche Lerntypen und Lernkanäle beachten und nutzen
- selbstständiges Lernen und Handeln bei jedem Kind optimal fördern
- einheitliche Normen und Verhaltensregeln für alle Klassen vereinbaren
- eine Lern- und Arbeitsatmosphäre in den Klassen schaffen, in der sich die Kinder wohl fühlen ( angemessener Umgangston/ gute Interaktion Lehrer-Schüler, Achtung, Anerkennung und Wertschätzung, gutes Lernklima in der Klasse

## 1.4. Erreichbarkeit der Ziele / Wege

- innere Differenzierung als durchgängiges Unterrichtsprinzip aller Klassen /Lehrerinnen

- Austausch über erfolgreiche offene Unterrichtsformen und evtl. gegenseitige Hospitation unter Kollegen, gemeinsame Materialien entwickeln / herstellen
- effektive Nutzung der Medien / Computerkabinett, Schulbibliothek
- gemeinsames Umsetzen der vereinbarten Regeln und Normen für die Schüler
- Gestaltung der Klassenräume, auch im Sinne des handlungsorientierten und bewegungsfreudigen Unterrichts
- gegenseitige Unterstützung im Kollegium im Umgang mit verhaltensauffälligen bzw. lernschwachen Kindern, Erfahrungen austauschen, gemeinsam beraten
- Hinzuziehen der Schulsozialarbeiterin

## 1.5. Ergebnisse

- Förderung der Leistungen, Begabungen und Interessen der Schüler/innen
- Erhöhung des Selbstständigkeitsgrades der Kinder im Unterrichtsprozess durch Einsatz differenzierter und offener Unterrichtsformen
- effizientes Arbeiten im Kollegium
- Erleichterung der Arbeit des Einzelnen durch gute Zusammenarbeit u. den kontinuierlichen Austausch von erfolgreichen Unterrichtserfahrungen
- kooperative Lern- und Arbeitskult: Zusammenhalt, anregungsreiche Lernumgebung, Engagement der Lehrer, hohe fachliche Sicherheit der Lehrer

## 2. DaZ – Klassen

### 2.1 Grundsätze für die Arbeit in DaZ – Klassen

- der Unterricht erfolgt auf der Grundlage des Lehrplans für Vorbereitungsklassen „Deutsch als Zweitsprache“ des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus
- In der DaZ Stufe 1 haben die Kinder täglich 3 Stunden Deutschunterricht und erwerben allgemeinsprachliche mündliche und schriftliche Sprachkompetenzen.
- In der DaZ Stufe 2 werden die Kinder in den Fachunterricht der entsprechenden Regelklasse integriert, jedoch erfolgt keine Zensurierung.
- In der DaZ Stufe 3 werden die Kinder in die Regelklassen zur Fortsetzung der Schullaufbahn vollintegriert.

## 3. Sport

### 3.1. Sportbedingungen an der Schule

Unsere Schule verfügt über eine Sporthalle, eine kleine Außensportanlage mit einer 100m Lauf – Bahn und 2 Weitsprunganlagen. In der 1. Bauphase erhielten wir noch eine Fußballanlage. Außerdem befindet sich hinter unserer Schule ein kleiner Park, der für Ausdauerläufe zur Verfügung steht. Seit dem Schuljahr 2006/07 dürfen wir uns „sportorientierte Grundschule“ nennen.

### 3.2. Schulsportprofil

Ab dem Schuljahr 2006/07 bieten wir für sportlich interessierte und begabte Kinder die Möglichkeit, in eine Sportklasse eingeschult zu werden. Ein Talenttest mit vielseitigen Übungen ist Bedingung für die Aufnahme in die Sportklasse. Unsere Schule schloss mit dem SV Reudnitz – Abteilung Volleyball und dem Leipziger Leichtathletikzentrum Kooperationsverträge ab. Diese Partner unterstützen uns aktiv bei der Auswahl der geeigneten Kinder sowie in der Unterrichtsarbeit.

Die Sportklasse hat 5 Sportstunden pro Woche (3 Stunden laut sächs. Stundentafel und 2 zusätzliche Profilstunden).

Wir nutzen auch Partner anderer Vereine, um das sportliche Talent zu fördern. Gern geben wir Eltern Hinweise und Ratschläge, für welchen Verein ihr Kind geeignet wäre.

### 3.3. Arbeitsgemeinschaften im Sport

Nach dem Unterricht besteht für unsere Schüler die Möglichkeit, sich in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften sportlich zu betätigen.

### 3.4. Teilnahme an Wettkämpfen der Sächs. Bildungsagentur

Unsere Schule beteiligt sich an vielen Wettkämpfen der Bildungsagentur:

- „Schulsporttag“- Crosslauf im Park  
Er findet am Schuljahresbeginn im Rahmen der Schulsportwochen statt.
- Pokalwettkampf „2 – Felder - Ball“ der Klassenstufe 4
- Pokalwettkampf „Ball über die Leine“ der Klassenstufe 2, 3
- „Sport- Spiel- Spaß“ der Klassenstufe 2, 3
- „Fußballturnier der Knirpse“ Klassenstufe 1, 2 und 3,4
- Volleyball- Cup

- „Mini- Marathon“ der Stadtwerke
- „Lipsiade“- Pendelstaffellauf der Leipziger Grundschulen

Sportliche Höhepunkte innerhalb der Schule:

- Schulsportfest (50m Lauf, Weitsprung, Medizinballwurf)
- „Rollenmeister der Rolle vorwärts“ innerhalb der Klassenstufe 1
- „Rollenmeister der Rolle rückwärts“ auf der Klassenstufe 2
- „Hochsprungmeister“ auf der Klassenstufe 1-4

### 3.5. Ehrungen und Auszeichnungen

Unsere Schule nahm am Wettbewerb 20x12 der Stadtwerke Leipzig im Jahr 2004 teil. Die Kinder erkämpften durch hohes Engagement einen hervorragenden 4. Platz. Mit der Siegerprämie von 12.000 € konnten wir viele neue Sportgeräte für den Unterricht und den Freizeitbereich anschaffen.

Das Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“ vom Kultusministerium erreichten wir

- im Schuljahr 2001/02
- im Schuljahr 2005/06
- im Schuljahr 2006/07.

Auch mit diesen kleinen Prämien erneuerten und ergänzten wir unsere Sportgeräte.

Die sportlichen Urkunden und Pokale werden im Erdgeschoss unserer Schule für alle Schüler und Gäste unserer Schule ausgestellt. Die Urkunden und Bilder werden regelmäßig erneuert, die Materialien der letzten Jahre werden in der Schulsportchronik aufbewahrt.

Wir führen seit 1999 eine Rekordwandzeitung. An dieser werden alle sportlichen Erfolge im 50m Lauf, Weitsprung und Hochsprung der Klassenstufen 1-4 dargestellt. Sie befindet sich im Erdgeschoss unserer Schule.

Am Ende der Klassenstufe 4 ehren wir sportlich engagierte Kinder, die unsere Schule in den letzten Jahren an Wettkämpfen erfolgreich vertreten haben.

## 4. Musik/ Tanz

### 4.1. Ziele der Arbeitsgemeinschaften

- Mitgestaltung des Schullebens
- Förderung von Talenten und Begabungen der Kinder( keine Auswahl der Kinder, d.h. alle Kinder dürfen teilnehmen => Interesse vorhanden)
- Steigerung von Fähigkeiten und Konzentration
- Aufmerksamkeit erhöhen, Tanzabläufe erlernen und merken
- Motorik- und Bewegungsabläufe verbessern
- mit Freude und Motivation ein Weihnachts- und ein Frühlingsprogramm vorbereiten
- Kinder wirken an der Entstehung von Programmen mit
- Zusammenarbeit mit der AG Kunst
- Kooperation mit Kindergärten / Einladung
- Eltern einbeziehen (Kostüme, Näharbeiten) und einladen als Zuschauer
- Öffnung der Schule nach außen

### 4.2. Erreichbarkeit der Ziele und Umsetzung

Umsetzung durch:

- regelmäßige Teilnahme der Kinder an der AG
- Beteiligung der Kinder an der Entwicklung von Programmen, Ideen / Kreativität nutzen
- Freude und Zusammenhalt in der Gruppe
- Motivierung und Bestärkung der Kinder
- Vermittlung grundlegender Tanzbegriffe und Bewegungselemente
- Auswahl der Lieder und Tänze nach Interesse der Kinder
- enge Zusammenarbeit mit der Kunst AG
  - Verbindung von Kunst und Musik im außerunterrichtlichen Bereich

### 4.3. Ergebnis

- Weihnachtsmärchen (Verbindung von Sprache/ Theaterspiel, Musik, Tanz, Gesang und Bühnengestaltung / Kunst)
- Frühlingsprogramm (Aufbereitung/ Gestaltung / Inszenierung als Kinder-musical)

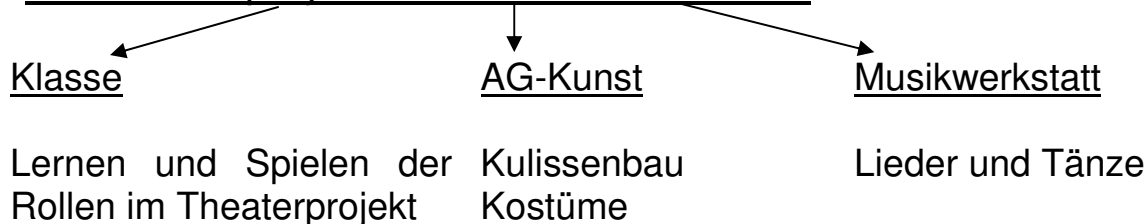
- Freude an Musik und Tanz
- Selbstwertstärkung der Kinder
- Erlebnisorientierte und langfristige Vorbereitung auf Programme
- Förderung von Talenten und Begabungen
- Verbesserung der Sozialkompetenz der Kinder
- Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit
- Förderung musikalischer Kreativität und Ausdrucksfähigkeit

## 5. Kunst

### 5.1 Schulhausgestaltung

- Ausgestaltung des Schulhauses mit Schülerarbeiten (Bilderrahmen im Treppenhaus)
- Nutzen von Schülerarbeiten besonders Gruppenarbeiten zur Ausgestaltung der Klassenräume
- Weitere Ziele: kindgemäße Gestaltung der Gänge  
Wohlfühlatmosfera schaffen

### 5.2 Gesamtprojekt – Weihnachtsmärchen



### 5.3 AG-Kunst

- Förderung talentierter Kinder
- Entwicklung von Kreativität
- Einbeziehung in Schulprojekte (Herstellen von bestimmten Ausgestaltungsmaterialien)

## 6. Umgang mit den neuen Medien

### 6.1. Aktuelle Situation

Grundschul Kinder wachsen in einer von neuen Medien geprägten Welt auf und bringen bereits differenzierte Vorerfahrungen mit. In fast allen Haushalten steht mindestens ein Computer. Wir erachten es als sehr



wichtig, sowohl Eltern als auch Schüler für den bewussten und altersgerechten Umgang mit Medien zu sensibilisieren. Daher haben wir für das Schuljahr 2018/19 das Medienprojekt geplant.

Die 74. Grundschule besitzt 16 Schüler-PCs, drei Lehrer-PCs und einen Laptop.. Des Weiteren haben wir noch einiges Zubehör wie Drucker (Farb- und Schwarz/Weißdrucker), Scanner, Digitalkamera und Beamer. Alle Computer sind in einem schulinternen Netzwerk zusammengeschlossen und mit entsprechender Software – auch spezielle Lernsoftware – ausgestattet.

## 6.2 Pädagogische Zielsetzung

Die Schüler sollen:

- kompetent mit den neuen Medien umgehen können...

Dies beinhaltet

- die Handhabung eines Computers,...
- den rezeptiven Gebrauch
- den produktiven Gebrauch
- das kritische Bewusstsein im Umgang mit den Möglichkeiten eines Computers.
- in allen Fächern Informationen sammeln und bewerten, Unterrichtsergebnisse präsentieren.
- Vor- und Nachteile neuer Medien im Vergleich zu alten Medien erkennen können (Chat, E-Mail, e-Lexikon...)

## 6.3 Maßnahmen

Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, haben wir folgende Maßnahmen ergriffen:

Im Rahmen von Förderunterricht und in Freiarbeitsphasen bzw. im Werkstattunterricht sollen folgende Inhalte vermittelt werden.

Allgemein:

- Umgang mit Maus und Tastatur (Schreibtisch, Benutzeroberfläche)
- Umgang mit Lernsoftware, CD-ROMs
- Kennen der Fachbegriffe (Hardware, Software, ...) – altersspezifisches Spiralcurriculum

- Diskussion über Inhalte aus dem Internet bzw. über Lernsoftware und deren Vor- und Nachteile
- Ermöglichen von spielerischem und experimentellem Umgang mit dem neuen Medium im Rahmen von Freiarbeit bzw. Werkstattunterricht
- Vermittlung von Sinn und Notwendigkeit der Lesefähigkeit und Rechtschreibfähigkeit gerade im Umgang mit dem Computer

#### Klasse 1/2

- Programme starten, beenden
- Dateien speichern und wieder finden
- Tastenkombinationen lernen
- Drucker auswählen und drucken
- Texte gestalten

#### Klasse 3/4

- Ordner anlegen, gemeinsame Strukturen auf einem Server erkennen
- Informationen aus dem Internet entnehmen mittels (Kinder-)suchmaschinen – Suchstrategien anwenden.
- Funktionsweise des Computers/Internets bei E-Mail und Chat kennen
- E-Mails schreiben, Chat nutzen (Verhalten bei Chat)
- sicheres Surfen (kritisches und überlegtes Verhalten mit Inhalten)
- Umgang mit einer digitalen Fotokamera
- einfache Bildbearbeitung

Bezogen auf einzelne Fächer:

#### Deutsch:

- Gedichte/ Einladungen gestalten
- Texte verfassen und evtl. veröffentlichen
- Kinderliteratur erkunden und bewerten
- Übungstexte zu Lerninhalten erstellen
- Adressatenbezogenes Schreiben – schriftlichen Sprachgebrauch schulen

#### Mathematik:

- Anwenden von Lernsoftware
- geometrische Formen konstruieren (Zeichenprogramm, BauWas)

#### Kunst:

- Einladungen gestalten
- Informationen über Künstler aus Internet beschaffen – evtl. Präsentation
- Bilder scannen und fotografieren

### Sachunterricht:

- Möglichkeit der Informationsbeschaffung zu bestimmten unterrichtlichen Themen über das Internet
- Gestaltung von Vorträgen zu bestimmten Themen mittels der neuen Technik
- Informationsmaterial für die Klassenkameraden gestalten, drucken und vervielfältigen
- Verkehrserziehungsportale im Internet nutzen – Fotosituationen beurteilen

## 7. KOMMUNIKATION

### 7.1. Elternarbeit

Die Elternarbeit nimmt in der pädagogischen Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Familie und Bildung sind untrennbar miteinander verbunden.

Wir denken, dass es für ein gutes Verhältnis zwischen Schule und Eltern kennzeichnend ist, dass Eltern und Lehrer sich auf kurzem Wege über die Entwicklung des Kindes austauschen können. Die jeweils halbjährig durchgeführten Elternabende bieten die Möglichkeit, sich gemeinsam über den Unterricht, die Vorhaben der Klasse und Erziehungsfragen zu verständigen. Die Elternsprechtage stehen den Eltern für individuelle Fragen zur Verfügung.

Darüber hinaus wird von den Eltern der jeweiligen Klasse eine Elternvertretung gewählt. Diese bringt die Interessen der Kinder und Eltern in Gremien der Schule ein und hält einen engen Kontakt zu dem entsprechenden Klassenleiter.

Engagierte Eltern haben den Nutzen eines aktiven Mitwirkungsrechtes schon erkannt. Sie unterstützen Schulprojekte wie z.B. den Vorlesetag, Sportveranstaltungen oder Schulfeste. Dennoch gibt es noch Potentiale von Seiten der Eltern. Es wäre wünschenswert, wenn sich alle Eltern um das Gespräch mit den Lehrern bemühen würden, um die Befindlichkeiten ihres eigenen Kindes noch besser zu erkennen. Die Lehrer garantieren auch einen kurzfristigen Gesprächstermin und sind für alle durchdachten Hinweise dankbar.

### 7.2. Zusammenarbeit mit dem Hort

Der Hortbetrieb in der 74. Grundschule wird in einem extra Gebäudetrakt durchgeführt, um den Schülern eine so genannte Freizeitatmosphäre zu

schaffen. Regelmäßige Absprachen zwischen Erziehern und Lehren sollen eine ausgewogene pädagogische Arbeit garantieren. 4 Zimmer befinden sich in Doppelnutzung. Gemeinsam veranstaltete Höhepunkte wie zum Beispiel Schulfeste oder Wandertage festigen den Gemeinschaftsgedanken.

Gemeinsam durchgeführte Schulelternabende sollen den Eltern die Möglichkeit bieten, beide Teile des Schulalltages ihrer Kinder kennen zu lernen.

Die Schulleitung und die Hortleitung haben feste Termine vereinbart, bei denen wichtige Abläufe und Sachverhalte genau besprochen und geplant werden.

### 7.3. Zusammenarbeit mit den Kindergärten

Kindergarten und Grundschule sind Institutionen, die jeweils ihren spezifischen Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen haben. Dabei stellt die Schulfähigkeit von Kindern eine gemeinsame Aufgabe beider Institutionen dar. Unsere Grundschule ist sehr an einer umfassenden und vielseitigen Vorbereitung der Kinder auf den Übergang in die Schule interessiert und gestaltet diesen Prozess aktiv mit. Unter Berücksichtigung der individuellen Konzeption der Kindergärten wurden Kooperationsverträge mit vier Einrichtungen abgeschlossen. Inhalte und eine Terminliste werden jährlich aktualisiert und neuen Situationen und Bedingungen angepasst. Dazu finden mehrfach Gespräche zwischen den Kooperationspartnern statt. Hospitationen, diagnostische Tests, die Durchführung schulvorbereitender Maßnahmen mit den Kindern durch Lehrer geben uns nicht nur Auskunft über den aktuellen Leistungs- und Entwicklungsstand der Kinder, sondern bannen Schulangst und motiviert. Mit Interesse nehmen die Kindergartenkinder an schulischen Veranstaltungen teil und arbeiten begeistert im Unterricht einer ersten Klasse mit. Zur Leistungsförderung dürfen Kindergartenkinder auch einmal im Computerkabinett der Schule arbeiten. In regelmäßigen Kontaktgesprächen mit den Gruppenerziehern werden entwicklungsfördernde Hinweise gegeben. Wesentliche Bestandteile unserer Zusammenarbeit sind ebenfalls ein Schnuppervormittag für die Kinder mit gleichzeitiger Elternveranstaltung in der 74. Grundschule. Hier zeigen die Lehrer in einzelnen Gruppen an konkreten Beispielen, welche Voraussetzungen ein Schulkind haben sollte und wie Eltern ihre Kinder gut auf die Schule vorbereiten können. In die aktive Schulvorbereitung beziehen wir auch die Kinder ein, die keine Einrichtung besuchten. Einmal wöchentlich werden sie hier an der Grundschule gefördert. Der regelmäßige Elternkontakt, bei dem wesentliche Hinweise zur häuslichen Arbeit gegeben werden, ist uns dabei sehr wichtig.

## **Kooperationspartner:**

### **Kindertagesstätte „Haus Sonnenblume“ Krönerstr. 43/45**

**Frau Dietze**

**Tel: 6883140**

- Hospitationen in der Gruppe der Schulanfänger und Anfangsdiagnostik
- Diagnostik
- wöchentliche Durchführung der Schulvorbereitung in einem Klassenraum der 74. GS
- Teilnahme der Kindergartenkinder an schulischen Veranstaltungen
- Schnuppertag an einen Tag im November in der 74. GS
- regelmäßige Gespräche mit den Erziehern, Austausch von Materialien und
- Auswertung der pädagogischen Arbeit

### **Evangelische Kindertagesstätte Trinitatis**

**Herr Herforth**

**Kohlgartenweg 3**

**Tel: 6994793**

- Hospitation und Anfangsdiagnostik
- wöchentliche Durchführung der Schulvorbereitung in einem Klassenraum der 74.GS
- Teilnahme der Kindergartenkinder an Schulveranstaltungen
- Elternabend im Kindergarten

## **7.4. Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen**

Damit der Übergang zu den weiterführenden Bildungseinrichtungen für die Schüler nicht zum Problem wird, arbeitet die 74. Grundschule mit den Schulen der näheren Umgebung zusammen. Es werden Schnuppertage organisiert, damit die Schüler einen ersten Einblick von ihrer zukünftigen Schule erhalten können.

Der Übergang in die Oberschulen oder auf das Gymnasium wird auch durch die Schullaufbahnberatung begleitet. In mehreren Beratungsgesprächen mit den Eltern werden der Entwicklungsstand des Kindes und seine Potentiale ebenso thematisiert wie die Wünsche der Eltern. Gemeinsam soll so der optimale weiterführende Bildungsweg für jeden Schüler gefunden werden.

Auch für Kinder und Jugendliche, die wegen einer Beeinträchtigung an anderen allgemein bildenden Schulen nicht ausreichend integriert werden können und über einen längeren Zeitraum eine sonderpädagogische Förderung benötigen, suchen die Klassenlehrer in Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Schulpsychologen, dem Beratungslehrer und der Schulleitung nach einer entsprechenden Schule zur Lernförderung.

Als enge Partner können in diesem Zusammenhang die Sprachheilschule und die Lernförderschule „Adolph Diesterweg“ genannt werden. Hospitationen und vertiefende Gespräche sollen den Eltern Hilfestellungen für ihre Entscheidungen bieten.

### 7.5. Kooperationspartner:

#### **Oberschulen:**

Oberschule Mölkau , 04316 Leipzig, Schulstr. 6 , Tel.: 65 22 19-0  
125.Mittelschule , 04318 Leipzig, Heinrichstr.43 – 45, Tel.: 6 49 33-0

#### **Gymnasium:**

Humboldt Schule ,04317 Leizig, Möbiusstr.8 Tel. 2178560  
Gymnasium Engelsdorf, 04439 Leipzig, Arthur-Winkler Str. 6 ,  
Tel.: 6 52 24330

#### **Förderschulen:**

Adolph-Diesterweg-Schule, 04318 Leipzig, Portitzer Str. 1,  
Tel.: 6522490  
Sprachheilschule „Käthe Kollwitz“, 04318 Leipzig, Karl-Vogel-Str.17-19,  
Tel.: 6 96 32 -0

### Ansprechpartner für Eltern und Lehrkräfte zur Optimierung der pädagogischen Arbeit:

**Beratungslehrerin:** Frau Bittner, 74. Grundschule Tel.: 6 49 30 31

**Schulpsychologin:** Frau Brieden, Nonnenstr. 17A Tel.: 4 9 45 865

**Jugendamt:** ASD Ost Herrmann-Liebmann-Str.73 Tel.: 1 23 67 12

**Jugendärztin:** Frau Dr. Heller, Herrmann-Liebmann Str. 79  
Tel.: 1236712

**Zahnprophylaxe:** Frau Dr. Hentschel Tel.: 0351/ 5 48 59 5